



Austausch unter Gleichgesinnten: Thomas Graf (Arnstadt), Maik Raßloff, Bernd Herz (beide Gotha) und Peter Blumenstein (Waltershausen) im Klub Galletti beim ersten Tauschtag des Briefmarken-Sammlervereins Gotha seit dem letzten Corona-Lockdown.

FOTOS (2): WIELAND FISCHER

Raus aus stillem Kämmerlein

Philatelisten treffen sich wieder in Gotha und planen Ausstellungen sowie Auktionen

Von Wieland Fischer

Gotha. Der Briefmarken-Sammlerverein Gotha will seine Aktivitäten beschleunigen. Das kündigt dessen Vorsitzender Bernd Planke zum ersten Tauschtag nach der Corona-Zwangspause an. Den Philatelisten blieb seit Beginn des letzten Lockdowns nur das Betrachten und Anhäufen ihrer Sammlungen im stillen Kämmerlein. „Es ist schön, sich wieder treffen zu können“, sagen Maik Raßloff und Bernd Herz (beide aus Gotha) und Peter Blumenstein aus Waltershausen. In den letzten Monaten habe sich viel Material angehäuft.

Die Zeichen für das Gemeinschaftserlebnis Briefmarke stehen wieder günstig. Das erste Mal seit Anfang November vorigen Jahres sind die Philatelisten des größten Vereins ihrer Sparte in Thüringen (74 Mitglieder) wieder zusammengekommen. Einige kommen aus Orten jenseits der Kreisgrenze. „Unser Einzugsgebiet erstreckt sich von Kirchheilingen bis Arnstadt, von Eisenach bis Erfurt“, sagt Planke.

Etwa 30 von ihnen trafen sich am Sonntag zum monatlichen Tauschtag im Klub Galletti, ihrem angestammten Domizil. Nach Übernahme des Treffs durch die Arbeiterwohlfahrt stehen die Räume seit



Tobias Eck (15) aus Gotha hat sich auf Briefmarken zum Thema Straßenbahnen spezialisiert.

Anfang August wieder für Veranstaltungen zur Verfügung, nachdem der Landesverband der Volkssolidarität den Klub zum Jahresende geschlossen hatte (wir berichteten). „Wir sind richtig erleichtert, wieder ins Galletti zu gehen“, sagt Bernd Planke. Für Briefmarken-Freunde sei es schlecht, wenn sie sich nicht treffen können. Briefmarkenläden gebe es fast nirgendwo mehr.

Nun können und wollen die Philatelisten manches nachholen, was in den zurückliegenden Monaten vertagt werden musste mit Ausstel-

lungen und Informationstafeln. Auch mit dem monatlichen Jugendentag in der Stadt-Bibliothek Gotha wollen sie Präsenz zeigen; Planke: „Wir gehen das sehr positiv an.“

Am Sonntag, 5. September, steht die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl an. Für Oktober kündigt der Vereinsvorsitzende einen Großtauschtag in der GutsMuths-Gedächtnishalle Schnepfenthal an. Einziger Wermutstropfen: Alles, was dazu gehöre, müsse am selben Tag aufgebaut und abgebaut werden. Kleiner Trost: Zum

Abschluss solle es ein kleines Schlachtfest geben.

Den Dezember-Tauschtag möchte der Verein mit einer Aktion verbinden. Dazu stehen die dafür vorgesehenen Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten vom vergangenen Jahr zur Verfügung, als die Versteigerung coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte. Bis Ende Oktober können weitere Stücke hinzugefügt werden, sagt Planke. Den jetzt angezeigten Aufruf beziffert er mit tausend Euro. Der Erlös der Auktion soll der Vereinsarbeit zugutekommen.

Schon jetzt richten die Philatelisten den Blick auf 2022. Dann wollen sie das Jubiläum 175 Jahre Thüringer Eisenbahn mit Veranstaltungen und Ausstellungen würdigen. Auch das Ekho-Festival wollen sie philatelistisch im Auge behalten, nachdem es wegen der Pandemie das zweite Jahr in Folge ausgefallen ist – am liebsten mit einer Ausstellung im Kunstforum in der Querstraße.

Die Post sei bemüht, das Programm für 2022 aufrecht zu erhalten, weiß Planke. Er hoffe, das dazu wieder ein Sonderpostamt in Gotha eingerichtet werde.

Nächste Veranstaltung: Knätschabend im Klub Galletti Gotha, Judenstraße 44, Donnerstag, 19. August, ab 19 Uhr.